

Wohlverdientes Ehren-Wahl

Welches

Dem Wohl-Ehren-Festen / Vorachtbahren und
Fürnehmen

M A N N

Paul Friedrich

Martini/

Berühmtgewesenen Bürger und Handelsmann
in Freyberg

Am

Tage das Ihme zu letzten Ehren angestellten
Christlichen Leichen-Begängniß/

War der 10. Novembris 1704.

auffgerichtet
das

Collegium Scholasticum.

FRYBERG/

Druckts Elias Nicolaus Ruffsus.



Kapsel 78 N. 13 [88]

AK





Er Handel ist nun auß. Martini hat die
Wahren/
Die Seine Seele führt/ an rechten Mann
gebracht/
Die Rechnung schloße Er mit Seinen Le-
bens-Jahren/
Davon Ihm Preis und Lohn wird ewig
zudedacht.

Und wer so schliessen will/ wie Er/ den Lebens-Handel/
Am Ende seiner Zeit in Rechnung zu bestehn/
Der muß auch führen nun in Himmel seinen Wandel/
Und stets in Werk und Sinn mit GOTT zu richte gehn.

Christian Prißche Rect.

Der Seelig-Verstorbene an die Hinterbliebenen.

GOTT Lob! Es ist vollbracht
Mein Kennen und mein Lauffen/
Mein Kauffen und Verkauffen/
Geliebte gute Nacht.
Stillt ewe Traurigkeit/
Die Fahrt ist wohl geendet/
Das Schiff ist angeländet/
Am Port der Sicherheit.
Mein Hoffen ist erfüllt;
Ich bin zur Ruhe kommen/
GOTT hat mich auffgenommen/
Wo reine Bollust quillt.
Des Höchsten Vater-Hand
Vergelt euch alle Güte
Am Leib und an Gemüthe/
Die Ihr mir zugewandt.

Dieses Wenige feste mit schwacher Hand
Israel Veyer/
Con-Rect.

Krieg

Krieg siehet man nicht leicht mit Kaufmanschaft verbunden/
Denn diese wird geschwind durch jenen ruinirt;
Wird wo in einer Stadt die Krieger's Noth empfunden/
So wird der Untergang im Handel bald verspürt.
Friede nehet die Handels-Leute
Friede giebt allein credit,
Friede machet ihnen Freude/
Und verheisset viel Profit.

Doch muß ein Kauffmann auch als ein Martinus kriegen/
Weil es auff diese Art dem Himmel selbst gefällt;
Wer geistlich handeln will/ der muß auch geistlich siegen/
Ob es schon die Vernunft fast vor unmöglich hält.
Streiten muß den Handel führen;
Streiten giebt allein Gewinn;
Streiten muß den Kauffmann zieren;
Ohne Streit fällt alles hin.

Nun Herr Martini kan ein solcher Kauffmann heißen/
Es war Ihm grosses Gut auf Rechnung anvertraut;
Im Glauben mußte er dergleichen Waare weisen/
Auf welche Gott der Herr in seinen Sohne schaut:
Auch nicht wenig war zu streiten/
Weil es starcke Räuber giebt/
Derer Grimm zu allen Seiten/
Hier die Christenheit betrübt.

Doch diese Handlung ist nihmero aufgegeben/
Wie wohl es noch zu früh und vor den Jahr-Marc ist.
Man hoffte mehr von Ihm bey Seinen fernern Leben/
So man iht mit Verlust und Traurigkeit vermist.
Aber selig ist zu schätzen/
Den Gott bald zur Ruhe bringt/
Denn er kan sich da ergötzen/
Wo man Christi Lob besingt.

Samuel Haße/
Tert,
Schlass

Schlaff wohl mein werthster Freund / in deiner Erden-
Grufft/

Bis daß dich Gottes Macht wieder herfür ruffen;
Wir aber/ die wir noch stehn auff vollen Jammer-Stuffen/
Erwarten bis auch UNS der Höchste machet Lustt.
Wohl! Wer wie DU verläst früh' zeitig diese Welt/
Den kan die falsche Welt auch hier nicht mehr behören/
Er kan im Himmel dort die Engel-Stimmen hören/
Und schauen Gottes Theil in ewigen Freuden-Zelt.

Zu letzter Ehren-Bezeugung des Seelig-Verstorbenen schriebs
G. F.

In Porcellan Gefäß sein sauber zu bereiten/
Erfordert grosse Müß' und viele Jahres Zeiten:
Und dennoch ist es nicht vor Schaden quitt und frey/
Ein schlechter Stoß bezeugt/ daß es zerbrechlich sey.
Hiermit läst sich gar wohl ein Menschen-Mind vergleichen/
Das gleichfals/ wenn es soll die vollen Jahr erreichen/
Viel Müß und Arbeit kost/ und doch nicht lang besteht/
Ein schlechtes Greber macht/ daß es gar bald vergeht.
Denn ehe als wir recht des Lebens inne werden/
Kömmt schon der blasse Tod/ und reißt uns von der Erden
Wohl in der besten Blüth/ wie auch aniekt geschehn
An dem/ der unvermuth muß hin zum Grabe gehn.
Doch ist Ihm wohl geschehn: Er ist nunmehr entnommen
Dem Jammer dieser Welt/ Er ist zur Ruhe kommen/
Empfindet/ daß es wahr: Wenn Gott zu lieben pflegt/
Der wird in seiner Blüth' in frischen Sand gelegt.

B. P.

Grabschrift.

Eh ward auf einen a) Berg ans Tage Licht gebohren/
Zur Wohnung hatt' ich mir auch einen b) Berg erkohren/
Doch hab ich iko erst den rechten Berg erstiegen /
Da ich zu Freyberg muß in Sarg und Grabe liegen.

a) Wittenberg.

b) Freyberg.

Adam Christian Helmrich/
Succentor.

† † †

78 N 13 [88] X3013661



erdientes Ehren-Wahl

Welches
Ehren-Festen / Vorachtbahnen und
Fürnehmen



ül Friedrich

Martini/

vesenen Bürger und Handelsmann
in Freyberg

Am
das Ihme zu letzten Ehren angestellten
Christlichen Leichen-Begängniß/
War der 10. Novembris 1704.
auffgerichtet

das
collegium Scholasticum.

FRYBERG/
Druckts Elias Nicolaus Kubfus.



Kapsel 78 N. 13 [88]

AK